



WWW.CAMELACTIVE.DE

MENSWEAR | SHOES | WATCHES | ACCESSORIES  
LEATHERWEAR | BAGS | GLASSES | UNDERWEAR

## Die Wahrheit liegt in der Mitte

Nr. 13/2010, Klima: Schmelzendes Vertrauen – wie zuverlässig sind die Vorhersagen über die globale Erwärmung?



**Gletscherlandschaft in der Arktis**  
*Mediales Tontaubenschießen?*

Beruflich befasste ich mich mit Jahrtausenden und weiß – beispielsweise –, dass der Spiegel aller Meere vor rund 10 000 Jahren niedriger lag als heute. Dies, weil es Straßen, Mauern und sogar Malereien unter Wasser gibt. Von allen klugen Wissenschaftlern unserer Zeit vernehmen wir aber nie ein Wort, weshalb eigentlich die Gletscher vor Jahrtausenden geschmolzen sind. Mit Sicherheit lag es nicht am industriell erzeugten CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

BEATENBERG (SCHWEIZ) ERICH VON DÄNIKEN  
AUTOR

Der von Ihnen skizzierte Glaubenskrieg zwischen Klimaskeptikern und -alarmisten erinnert mich an den Gelehrtenstreit in den Geowissenschaften im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Sogenannte Neptunisten behaupteten damals, alle Gesteine der Erde seien im Wasser der Ozeane abgelagert worden, während sogenannte Plutonisten postulierten, sämtliche Gesteine seien vulkanischen Ursprungs. Wie in diesem historischen Beispiel liegt wohl auch im aktuellen Klimastreit die Wahrheit irgendwo in der Mitte der Extrempositionen.

BREMEN DR. SEBASTIAN LÜNING

Das globale „Zwei-Grad-Ziel“ ist nicht nur naturwissenschaftlich begründet, es stößt auch technische Innovationen und wirtschaftliche Investitionen in erneuerbare Energien an und bietet Unternehmen wie Verbrauchern Erwartungssicherheit. Diese Perspektive beflügelt die Menschen zu einem nachhaltigeren Lebensstil und bringt Bewegung in das ungerechte Nord-Süd-Verhältnis. Selbst wenn es also keinen gefährlichen Klimawandel gäbe, wäre dieser Entwicklungspfad rational und empfehlenswert. Die gegen ihn entfachte Kampagne ist substanzlos und

rückwärtsgewandt. Sie bedient einen Medienzyklus, dessen Nachrichtenwerte in der tristen Abfolge von Katastrophenalarm und Alarmismusverdacht bestehen – mediales Tontaubenschießen eben. Wir werden unsere Arbeit unbeeindruckt weitermachen und fordern dazu alle auf, denen an einer lebenswerten Zukunft ihrer Kinder und Enkel gelegen ist.

GIESSEN (HESSEN) CLAUS LEGGEWIE  
DIREKTOR KULTURWISSENSCH. INSTITUT ESSEN  
REINHOLD LEINFELDER  
GENERALDIR. MUSEUM FÜR NATURKUNDE BERLIN

Fakt ist, dass Warm- und Kaltzeiten verschiedener Ausprägung sich schon vielfach ablösten. In der Realität gut zu berücksichtigen ist das in den Gletschertälern der Alpen oder nachvollziehbar in der Historie des Weinbaus in Mitteleuropa. Was aber passiert, wenn der CO<sub>2</sub>-Ausstoß und die Erderwärmung kausal nicht verknüpft sind, was durchaus auch möglich ist? Was passiert, wenn zwar Kausalität vorhanden wäre, aber der teure Kampf zur Eindämmung der Klimagase nicht zu gewinnen ist? Wäre es nicht angebracht und ethisch geboten, sich für diesen Fall vorzubereiten?

WEISSBACH (BAD.-WÜRTT.)  
PROF. DR.-ING. GÜNTHER DITTRICH

## Hut ab, Frau Merkel!

Nr. 13/2010, Außenpolitik: Kanzlerin Angela Merkel stößt mit ihrem kompromisslosen Euro-Kurs auf Widerstand aus den eigenen Reihen



**Kanzlerin Merkel mit EU-Politikern**  
*Veränderte Realitäten*

Über Ihren Artikel musste ich doch staunen. Zum ersten Mal seit ihrer Amtsübernahme hat mir Angela Merkel imponiert: Endlich einmal hat sie das ihr eigene Schwammige, Ungenaue, Nebulöse verlassen, zum Themenkomplex Hilfe für Griechenland deutlich Stellung bezogen und diese Haltung dann – das ist die viel größere Überraschung – gegen Widerstände politisch durchgesetzt. Ähnliches konnte man in ihrer gesamten Amtszeit als Bundeskanzlerin leider noch nicht beobachten. Hut ab, Frau Merkel! Das wäre einem Helmut Kohl nicht passiert.

OSTFILDERN (BAD.-WÜRTT.) BENJAMIN BINZER



Frau Merkel ist in Sachen Europapolitik nur bedingt mit Adenauer und Kohl zu vergleichen. Alle vereint das Streben nach einem möglichst gemeinschaftlichen Europa. Allerdings muss jeder die weiteren Ziele den sich verändernden Realitäten anpassen. In diesem Fall hat Angela Merkel einen Verhandlungserfolg erzielt. Einerseits hat sie mit der deutschen Tradition gebrochen, in Krisenzeiten für ein geeintes Europa gern etwas mehr zu zahlen. Andererseits wird für Griechenland und somit auch für alle anderen potentiellen Krisenkandidaten deutlich, dass der europäische Solidaritätsgedanke nicht unbegrenzt strapazierbar ist, so wie es auch in den europäischen Einigungsverträgen verankert wurde.

HERMANSBURG (NIEDERS.) FRANK HALLER

## Alles in Frage gestellt

Nr. 13/2010, Niger: Kampf ums Blut-Uran – wie die französische Atomindustrie eines der ärmsten Länder Afrikas ausbeutet

Die Uranvorkommen sind Segen und Fluch zugleich. Ein Niger ohne Uran bedeutete wohl überhaupt kein Interesse an einem der ärmsten Länder dieser Welt. So weit zum Segen. Danke, dass der SPIEGEL die schlimmen Folgen des Abbaus deutlich macht. Hoffentlich kann mehr Öffentlichkeit die Firma Areva dazu bewegen, ihre Mitarbeiter in Niger nicht nur auszubeuten, sondern – gesund – an ihren Gewinnen teilhaben zu lassen. Für die fehlende Umverteilung der Uranerträge, etwa zu der faszinierenden und bedrohten Tuareg-Kultur im Norden Nigers, sind die Nigrer in letzter Instanz selbst verantwortlich.

OBERWIL (SCHWEIZ) OLIVER HELMKE



**Familie in Niger**  
*Faszinierende und bedrohte Kultur*

Dieser Artikel stellt nicht nur die Atomkraft in Frage, sondern alle Güter aus Ländern der Dritten Welt, die uns als billig und erstrebenswert verkauft werden. Damit sollten vor allem unsere Politiker, die nur Lobbypolitik betreiben, aufgerüttelt werden, die Atomkraft nicht mehr als saubere und billige Energie zu verkaufen.

**Mit der Wirtschaft geht's aufwärts. Aber nicht mit Ihren Kosten.**

Ab sofort können Sie mehr versenden und weniger ausgeben. Nutzen Sie den FedEx International Economy® Service für Ihre weniger dringenden Sendungen und sparen Sie Kosten – ohne Abstriche bei Qualität und Zuverlässigkeit.

FedEx bewegt eine Welt im Wandel.

experience.fedex.com/market

**FedEx**  
Express